

# Erfolge im Wohngebiet sind Früchte aktiver Kleinarbeit

Unsere Wohnparteiorganisation ist ein kleines Parteikollektiv. Es besteht aus 21 Genossen. Nicht selten werden wir gefragt, woher wir die Kraft nehmen für die Vorhaben, mit denen wir dazu beitragen, die Politik des IX. Parteitages zu verwirklichen. Wer als Antwort darauf ein besonderes Erfolgsrezept erwartet, den müssen wir enttäuschen. Bei uns vollzieht sich jeder Fortschritt in angestrenzter politischer, ideologischer und organisatorischer Kleinarbeit.

Die Bewohner unseres Wohngebietes, eines typischen Berliner Altbauviertels zwischen Greifswalder Straße und Prenzlauer Allee, spüren, wie wir zielstrebig vorankommen. Das zeigt sich besonders in verbesserten Wohn- und Lebensbedingungen, in einem reichhaltigen geistig-kulturellen Leben, in sozialistischen Nachbarschaftsbeziehungen und dem sinnvollen Lebensinhalt unserer Arbeitsveteranen. Jeder Bürger unseres Wohnbezirkes erlebt im Alltag, wie die Politik der SED und unseres Staates, die auf das Wohl des Volkes gerichtet ist, ihre Früchte trägt.

## Drei Grundsätze der Leitung

Drei Grundsätze bestimmen die Tätigkeit unserer WPO. Ausgangspunkt aller Aktivität ist ein reges innerparteiliches Leben, das gründliche Vertrautmachen mit den Beschlüssen der Partei.

In der Leitung und in Mitgliederversammlungen werden sie ausführlich erörtert mit dem Ziel, eine überzeugende Argumentation für das tägliche Gespräch zu erarbeiten und mit einem einheitlichen Standpunkt an die Aufgaben zu gehen, die sich für uns ergeben.

Zum zweiten verbünden wir uns fest mit den Genossen aus dem Patenbetrieb, dem VEB Perfekt. Die BPO und darüber hinaus alle gesellschaftlichen Kräfte dieses Betriebes arbeiten planmäßig mit uns zusammen. So wird die Kraft der Arbeiterklasse in unserem Wohngebiet wirksam. Heute gibt es kein wesentliches Vorhaben in unserem Viertel, bei dem die Werktätigen dieses Betriebes nicht ein gewichtiges Wort mitreden und tatkräftig mit dazu beitragen, unsere Pläne zu realisieren.

Und zum dritten stärken wir Einfluß und Autorität der Nationalen Front. Im Wohnbezirksausschuß wirken unsere Genossen als Motor, lenken die Aktivität aller auf die gemeinsam beschlossenen Ziele. Mitglieder der NDPD, der CDU, der LDPD sowie der Massenorganisationen leisten anerkennenswerte ehrenamtliche Arbeit. Unsere Genossen, die in den Leitungen der Volkssolidarität und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft tätig sind, verbreiten unsere Argumente und erreichen so die Mitarbeit vieler Bürger.

Ein wesentliches Anliegen unserer politischen

Die Mieter der Heinrich-Roller-Straße 10 in Berlin finden sich gern in ihrem Klubraum, den sie sich selber eingerichtet haben, zusammen. Hier halten sie ihre Hausversammlungen ab, gestalten sie eine Feier zum Internationalen Frauentag, und sie luden Schüler der Patenschule zu Disko-Veranstaltungen ein. Fünf von denen, die diesen Raum mit ausgebaut haben, sind das Ehepaar Exner, Gerd Skusa, Anni Heinersdorf und Genosse Schultz (v. l. n. r.)



Foto: B. Hammann